

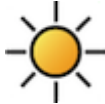




Weinbaufax Franken

herausgegeben am
Montag, 15. Juli 2019

LWG Veitshöchheim
Weinbauring Franken e.V.
WEATHER365 Ltd

Dienstag: In der Früh sternklar Aufstehetemperaturen bei 13 Grad. Vormittags gering bewölkt bei Temperaturen um 17 Grad. Etwa ab den Mittagstunden, am Nachmittag und auch am Abend sonnig bei Höchstwerten um 23 Grad. Nachts sternklar, es kühlt auf Werte um 10 Grad ab.

Die weiteren Aussichten: Mittwoch meist gering bewölkt bei Temperaturmaxima um 25 Grad. Tiefstwerte in der Nacht zum Donnerstag bei 16 Grad. Im Laufe des Donnerstages dicht bewölkt mit Regen und Höchstwerte um 25 Grad.

© www.weather365.net	Di	Mi	Do	Fr	Sa
Wetter					
TMax / TMin [°C]	23 / 10	25 / 11	25 / 16	22 / 16	27 / 13
Niederschlag [mm]	0	0	4	1	2
Regenrisiko [%]	0	5	60	20	40
Bodenfeuchte [%nFK] 30-60cm Tiefe	34	29	29	29	29
Bodentemp 40cm Tiefe [°C]	13	14	15	15	16
Pflanzenschutzmittel Sprühverluste (Grenzwert Wind 5 m/s)	leicht 3,2 m/s	gering 1,5 m/s	leicht 2,9 m/s	leicht 3,4 m/s	gering 1,6 m/s

Allgemeine Situation

Der in den vergangenen Tagen gefallene Regen mit Mengen um die 10 mm hat leider nicht zu einer Durchfeuchtung geführt. Nachschub an Regen ist, außer von einzelnen gewittrigen Schauern ab Donnerstag, nicht zu erwarten. Die ab dem Wochenende wieder sommerlichen Temperaturen über 30° C werden den Wassermangel immer mehr zeigen. Daher ist von einer Verlangsamung bis Stillstand der Rebenentwicklung auszugehen.

Peronospora

Die Regenschauer vor dem Wochenende haben vorhandene Befallsstellen der Peronospora sporulieren lassen. In nicht mehr ausreichend geschützten Beständen könnten sich auch neue Infektionen gebildet haben. Diese dürften zum Ende der Woche an neu zugewachsenem Gewebe sichtbar werden. Jeder weitere Schauer kann Infektionen an ungeschützten Gewebe (Geiztrieblätter) auslösen. Daher sollte vor dem nächsten Regen (evtl. Donnerstag) eine Abdeckung erfolgen wenn kein ausreichender Schutz durch die letzte Behandlung mehr gegeben ist. Da keine durchgehend hohe Feuchtigkeit und Nässe zu erwarten ist sind Kontaktmittel ausreichend, z.B. Folpan 80 WDG 1,6 kg/ha oder Delan WG 0,8 kg/ha.

Oidium

Die vergangenen feuchteren Tage könnten nochmal Oidiuminfektionen ermöglicht haben. Dies gilt besonders für Anlagen mit bereits vorhandenen Befallsstellen. Einzelne befallene Beeren kann man fast in jeder Lage finden. Die Empfindlichkeit der Beeren gegenüber Oidiuminfektionen lässt jetzt nach. Allerdings sind immer auch entwicklungsverzögerte Beeren (Achtung in frostgeschädigten Anlagen) mit höherer Anfälligkeit vorhanden. Daher sollten in Anlagen mit Befallsstellen nochmal Mittel aus den potenten Wirkstoffgruppen zum Einsatz kommen, z.B. Dynali 0,8 l/ha (R/G), Vivando 0,32 l/ha (K), Vegas 0,48 l/ha (R), Kusabi 0,3 l/ha (K), Collis 0,64 l/ha (L/A) oder Sercadis 0,24 l/ha (L); Befallsfreie Flächen oder unempfindliche Sorten (Burgunder) können auch mit Talendo 0,4 l/ha (J) oder Talendo extra 0,4 l/ha (J/G) behandelt werden.

Wenden Sie die Wirkstoffgruppe der Azole (Kennbuchstabe G) max. viermal an. Denken Sie dabei auch an die letzten Behandlungen mit Topas, Systhane oder Vento Power die alle dieser Wirkstoffgruppe mit dem Kennbuchstaben G angehören. Beachten Sie unbedingt das Resistenzmanagement mit einem Wechsel der Wirkstoffgruppen zwischen den Behandlungen und der eingeschränkten Anwendungshäufigkeit der Wirkstoffgruppen!

Ist eine Stoppbehandlung nötig siehe Empfehlungen aus dem Fax vom 08.07.2019.

Traubenwickler

In bekannten Befallslagen des Bekreuzten Traubenwicklers ist heute und morgen noch eine effektive Behandlung möglich. Da beim Bekreuzten Traubenwickler sich der Larvenschlupf über einen längeren Zeitraum hinzieht, ist der Einsatz von Präparaten mit längerer Wirkungsdauer (>18 Tage) sinnvoll, z.B. Coragen 0,28 kg/ha oder Steward mit 0,2 kg/ha .

Bei Präparaten mit kürzerer Wirkungsdauer ist meist eine zweite Behandlung notwendig, um den gesamten Schlupfzeitraum abdecken zu können, z.B. Mimic 0,8 l/ha (Wirkungsdauer ~ 10 Tage) oder Bacillus thuringiensis Präparate (Wirkungsdauer ~8 Tage) wie Xentari 1,6 kg/ha oder Dipel ES 2,0 l/ha. Beachten Sie, dass BT-Präparate wenig regenstabil sind. Allerdings kann die Aufwandmenge bei den BT-Präparaten auch auf 2 Behandlungstermine gesplittet werden. Zur besseren Aufnahme empfiehlt sich bei BT-Präparaten die Zugabe von 0,5-1,0 kg Zucker je 100 l Spritzbrühe.

Alle Präparate können nur dort wirken wo sie durch die Applikation auch hingelangen. Da eine gute Benetzung der Trauben deutlich schwieriger ist als bei Blättern, empfiehlt sich das Befahren jeder Gasse. Natürlich reicht die Benetzung der Traubenzone aus, wenn hierzu die technischen Möglichkeiten bestehen bzw. eine Sonderbehandlung gefahren wird. Dabei können auch die angegebenen Mengen der Präparate, je nach Höhe der Traubenzone, reduziert werden (max. 50%).

Der Einbindige Traubenwickler kommt so gut wie nicht mehr vor.

Pockenmilbe

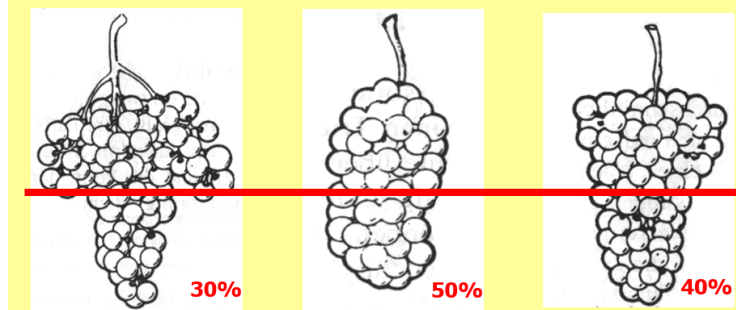
Pockenbildung an Geiztriebblättern ist jetzt zu beobachten. Bei verbreitetem Auftreten sollten solche Anlagen für eine Voraustriebsbehandlung für das kommende Jahr vorgemerkt werden.

Stiellähme

Zur Vorbeugung gegen Stiellähme in der Reifephase kann den Behandlungen wieder ein magnesiumhaltiges Präparat beigegeben werden, z.B. Bittersalz 3 kg je 100 l Spritzbrühe (max 15 bis 20 kg/ha).

Traubenteilung

→ Schnittführung bestimmt Ertrageingriff



Quelle: Weinbauring 1

Viele Burgunderanlagen und weitere Sorten weisen sehr kompakte Trauben bereits zum jetzigen Zeitpunkt auf. Hier ist die Gefahr des gegenseitigen Abdrückens und Aufquetschens mit nachfolgender Fäule besonders hoch. Zur Vorbeugung ist das Teilen der Trauben anzuraten. Durch das Wegschneiden des unteren Teils der Traube erhalten die verbliebenen Beeren mehr Platz zur Ausdehnung. Die Abbildung zeigt je nach Traubenform ungefähr den Einfluss auf den

Ertrag. Eine Ertragreduzierung ist bei vielen Anlagen sowieso notwendig. Diese Maßnahme kann immer bei trockener Witterung und bis zu ersten weichen Beeren vorgenommen werden.

Bodenmanagement

Einsaaten machen wegen der trockenen Böden zurzeit keinen Sinn.

Ein ganz flaches, oberflächliches Aufbrechen der offenen Zeilen kann die Restfeuchtigkeit durch das Brechen der Kapillaren noch etwas im Boden halten.

Schutzkleidung

Die "Aegis" Schutzkleidung nach EN ISO 27065 Cat. 2 (geeignet für Widerbetreten und Ausbringen von Pflanzenschutzmitteln) ist jetzt bei BayWa in Deutschland verfügbar. Einzelne Stücke in Dettelbach, sonst Online-Shop BayWa: <https://www.baywa.de/de/search/?text=aegis+overall>

Testen sie die Kleidung selbst. Erste Erfahrungen zeigen einen angenehmen Tragekomfort.

Aktuelle Informationen zum Stand in den Weinbergen finden Sie auf unserer Internetplattform „Vitimonitoring“ unter [https://www.vitimonitoring.de/\\$/](https://www.vitimonitoring.de/$/)